Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/2182
12. 10. 78

Sachgebiet 9

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Lemmrich, Dr. Jobst, Dreyer, Feinendegen, Hanz, Frau Hoffmann (Hoya), Pfeffermann, Dr. Schulte (Schwäbisch Gmünd), Sick, Straßmeir, Tillmann, Dr. Waffenschmidt, Weber (Heidelberg), Kiechle, Kolb, Susset und der Fraktion der CDU/CSU

Wegekostengutachten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag des Bundesministers für Verkehr

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung schreibt im Auftrag des Bundesministers für Verkehr die Wegekostenrechnung, die von einer „Arbeitsgruppe Wegekosten" im Bundesverkehrsministerium für das Jahr 1966 aufgestellt worden ist, fort, zuletzt für das Jahr 1972. Für die einzelnen Verkehrszweige ergab sich danach für 1972 folgendes Bild:

Die Wegekosten werden durch Wege-Einnahmen gedeckt

— im Schienenverkehr der Bundesbahn zu	49 v. H.,
— für Personenkraftwagen zu	105,3 v. H.,
— bei Kraftfahrzeugen zur Lastbeförderung zu	88 v. H.,
— bei Anhängern zur Lastbeförderung zu	50,7 v. H.,
— bei der Binnenschiffahrt zu	5,1 v. H.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was waren für die Bundesregierung die Gründe dafür, die von einer Arbeitsgruppe Wegekosten im Bundesverkehrsministerium für 1966 aufgestellte Wegekostenrechnung fortschreiben zu lassen?

2. Ist aus der Tatsache, daß für die Wegekosten-Fortschreibung 1972 der methodische Ansatz der Wegekostenenquete des Bundesverkehrsministeriums von 1966 zugrunde gelegt wurde, zu schließen, daß die Bundesregierung diesen methodischen Ansatz und die daraus resultierenden Ergebnisse als für sie politisch verbindlich anerkennt?

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Tel. 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 5300 Bonn 2, Postfach 2008 21
Bonn-Bad Godesberg, Herderstr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

3. Wie beurteilt die Bundesregierung die in der fortgeschriebenen Wegekostenrechnung für 1972 ermittelten unterschiedlichen Kostendeckungsgrade bei den einzelnen Verkehrsträgern?

4. Welche konkreten verkehrspolitischen Konsequenzen auf nationaler und EG-Ebene will die Bundesregierung aus der Wegekosten-Fortschreibung 1972 ziehen?

Bonn, den 12. Oktober 1978

Lemmrich
Dr. Jobst
Dreyer
Feinendegen
Hanz
Frau Hoffmann (Hoya)
Pfeffermann
Dr. Schulte (Schwäbisch Gemünd)
Sick
Straßmeir
Tillmann
Dr. Waffenschmidt
Weber (Heidelberg)
Kiechle
Kolb
Susset
Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion